

BASISWISSEN



Der Physiker Stephen Hawking äußerte sich stets kritisch gegenüber künstlicher Intelligenz. Auch Tesla-Boss Elon Musk sowie Chat-GPT-Gründer Sam Altman warnen vor den Fortschritten in der KI. Unbegründet sind diese Warnungen nicht, denn jede neue Technologie birgt neben ihrem Nutzen auch Gefahren. Durch Zugänglichkeit für die breite Masse und immer einfacher zu bedienende Tools nimmt die Anzahl des Missbrauchs durch KI zu. Auch verlassen sich immer mehr Menschen auf durch KI erstellte Ergebnisse, ohne diese kritisch zu hinterfragen und zu prüfen. Generell kann man die Gefahren, die durch künstliche Intelligenz entstehen, in verschiedene Kategorien einteilen.

KRITISCHES DENKEN WENN ES UM KI GEHT

Auswirkung auf Arbeitsplätze

Bereits jetzt zeigen KI-Systeme beachtliche Fortschritte im Arbeitsleben. Mehrere Studien gehen davon aus, dass etwa zwei Drittel der derzeitigen Arbeitsplätze zu einem gewissen Grad der KI-Automatisierung ausgesetzt sind und etwa ein Viertel der derzeitigen Arbeit in Zukunft durch generative KI ersetzt wird. Auch bei Bewerbungs- und Bewertungsverfahren in Unternehmen wird KI eine immer größere Rolle spielen. Es besteht die Gefahr, dass die durch KI eingesparten Arbeitsplätze nicht im gleichen Maß durch andere, neu geschaffene Arbeitsplätze ersetzt werden. Einige Forscher sprechen gar von KI als einen Jobkiller.

Gefahr durch Missbrauch

Immer leistungsfähigere KI-Systeme bergen auch Gefahren für einen gezielten Missbrauch. Eine gezielte Überwachung von Personen, das Fälschen von Inhalten oder eine KI-gesteuerte Manipulation sind wohl kaum die Forschungsmotive der KI-Pioniere gewesen. Je leichter bedienbar und zugänglich diese Systeme sind, umso höher wird das Risiko für einen gezielten Missbrauch sein. Sei es für kriminelle oder terroristische Zwecke oder durch staatliche Stellen für repressive Maßnahmen gegenüber der Bevölkerung. Darum muss die Entwicklung von KI auch zukünftig verantwortungsbewusst und mit Augenmaß gestaltet werden.

Kein menschliches Urteilsvermögen

Empathie und menschliches Urteilsvermögen wird man vermutlich auch in Zukunft in keiner KI finden. Ohne diese Eigenschaften besteht aber die Gefahr, dass eine durch KI getroffene Entscheidung eine vorhandene Ungleichheit verstärkt. Auch Vorurteile, die von einer KI übernommen werden, können Ausgrenzung und Diskriminierung fördern. Der Mangel an Moral, ein unbewusstes Offenlegen sensibler, privater Daten und das Entscheiden anhand von Daten, anstatt von auf Menschlichkeit basierenden Werten, müssen kritisch gesehen werden. Darum sollte KI stets transparent und verantwortungsbewusst eingesetzt werden.